

AKVZ - TOP 4946 - Perdöl

Ortsname	Perdöl (vormals Prodole, Perdole)
Beschreibung	adeliches Gut (vormals Lehengut) in schöner Lage am hohen Ufer des Stolper-Sees, 1 1/2 Meilen südwestlich von Plön, im Preetzer Güterdistrict, Kirchspiel Bornhöved. Der Name dieses früher weit größeren Gutes, zu dem Bokhorn und Schönböken gehörten, ist alt, denn schon im Jahre 1220 kommen Benedict und Schack v. Prodole, wahrscheinlich zu den v. Ahlefeld und v. Rumohrs gehörend, als Blutsverwandte der angesehensten holsteinischen Adelsfamilie, die damals das Landesältestenamt inne hatte, vor. Später besaßen dies Gut die v. Wahlstorps, die ebenfalls das vormalige Gut Below, das in Perdöl aufgegangen ist (siehe Belau), besaßen; 1533 wird Ove Wahlstorp als Besitzer genannt, darauf Heinrich Wahlstorp; 1538 Moritz v. Sehestedt, in dessen Familie das Gut bis 1661 blieb, wo Margarete v. Sehestedt, geborene v. Qualen, es an ihre Tochter Dorothea Hedwig v. Schack für 65.000 Reichsthaler Species verkaufte; es kam 1666 zum Concurs und ward an den Grafen C. C. v. Königsmark für 44.600 Reichsthaler vormaliges Courant verkauft; nach ihm besaß es dessen Sohn, der Graf Philipp v. Königsmark, welcher 1694 ermordet ward, darauf besaßen es dessen beide Schwestern, Amalie v. Löwenhaupt und Marie Aurore v. Königsmark, Gräfin v. Cosel, welche es 1717 an W. C. v. Ahlefeld für 66.500 Reichsthaler Dänische Kronen verkauften; dieser hinterließ es 1726 seiner Wittve und 1761 wurde es von ihren Erben an Ottilie Elisabeth v. Ahlefeld für 60.000 Reichsthaler vormaliges Courant verkauft; diese verkauften es an C. F. v. Holstein für 60.000 Reichsthaler vormaliges Courant und dessen Mutter Margareta Hedwig v. Holstein, geborene v. Ahlefeld 1780 wiederum für 70.000 Reichsthaler vormaliges Courant an ihre Tochter Sophie Magdalena, Gräfin v. Dernath; 1795 ward es an den Licentiaten G. L. Bokelmann für 185.000 Reichsthaler vormaliges Courant verkauft und nachdem dieser die beiden Meierhöfe Bokhorn und Schönböken davon getrennt, ward es 1806 an den Grafen v. Schack für 240.000 Reichsthaler vormaliges Courant verkauft; 1815 kam es an J. P. Stoppel in Altona für 180.000 Reichsthaler vormaliges Courant und dieser verkaufte es für dieselbe Summe 1836 an den dänischen Consul in Hamburg J. W. Rücker, dessen Erben es jetzt besitzen. Perdöl contribuirte ehemals für 27 Pflug, nachdem aber die beiden Güter Bokhorn und Schönböken jedes mit 7 Pflug davon getrennt wurden, nur für 13 Pflug. Das Gut besteht aus dem Haupthofe mit Schierenkathe, der Perdöler-Mühle, dem Meierhofe Diekhof, den einzelnen Stellen Kattholz und Nachtschatten. Der ehemalige 1812 erbaute Meierhof Schierensee ist abgebrochen und die Ländereien sind zum Hoffelde gelegt. Eine daselbst noch belegene Kathe heißt Schierenkathe. Das ganze Gut hat ein Areal von 2.442 Tonnen 7 15/16 Scheffel à 240 Quadratruthen (1.517 Steuertonnen; 220.840 Reichsthaler Reichsmünze Steuerwerth). Der Haupthof hat einen Flächeninhalt von 1764 Tonnen 5 10/16 Scheffel, worunter an Acker (mit Inbegriff der Gärten) 1.156 Tonnen 6 3/16 Scheffel, Wiesen 119 Tonnen 2 4/16 Schöffel, Hölzung 147 Tonnen 6 1/16 Scheffel, Moor auf der Feldmark des Kanzleiguts Kühlen 30 Tonnen und Wasser 310 Tonnen 7 2/16 Scheffel (919 Steuertonnen). Der Boden ist verschiedenartig, im Ganzen aber sehr fruchtbar. Zwei Koppeln werden Belauerkamp und Eltz genannt. Die beiden Seen im Gute heißen Belauer-See und Schieren-See, worin Aale, Hechte, Schleie, Brachsen und Barsche gefangen werden. 9 Kathen in der Nähe von Perdöl heißen Kattholz (Schulldistrict Belau).

AKVZ - TOP 4946 - Perdöl

Zur Besoldung einer Hebamme für das Gut radicirte die Geheime Conferenzzrätthin Margareta von Holstein in diesem Gute ein unablösliches Capital von 600 Reichsthaler vormaliges Courant und die Gräfin v. Dernath radicirte 1783 ein Capital von 800 Reichsthaler vormaliges Courant ebenfalls in Perdöl, dessen Zinsen zur bessern Besoldung der Schullehrer und zur Vertheilung an die dürftigsten Gutsarmen verwandt werden sollten. Diese Schuld ruht jetzt halbschiedlich auf Perdöl und Schönböken: Das Wohnhaus ist 1798 von dem Baumeister Conferenzzrath Hansen groß und massiv in einem edlen Styl mit 2 Flügeln und mit Säulen verziert erbaut; an dasselbe stößt eine an den Stolper-See sich entlang ziehende Hölzung. Die Stellung der Reuterpferde hat das Gut Schönböken. Auf der Feldmark waren ehemals mehrere Grabhügel, worin Töpfe mit Asche, Knochen und verschiedene Waffen von Stein und Metall gefunden sind. Contribution 748 Reichsthaler 83 Reichsbankschilling Reichsmünze, Landsteuer 985 Reichsthaler 70 Reichsbankschilling Reichsmünze, Haussteuer 24 Reichsthaler 73 Reichsbankschilling Reichsmünze.

Schulen

Gewerbe Auf dem Hoffelde wohnen 1 Schmied, 1 Tischler und einige andere Handwerker.

Mühlen Am Ausflusse des Belauer-Sees liegt eine Wassermühle Perdöler-Mühle.

Volkszähl [im Jahre 1845:] 316

Eingepfarrt

Transkription © 15.07.2012 AKVZ (Uta Lunau / Heide Beese)